



pupille
Kino in der Uni



PROGRAMM WINTERSEMESTER 2010 / 2011

Jeweils um 20:30 Uhr,
Eintritt 2, 50 €
Campus Bockenheim, Studierendenhaus,
Festsaal über dem KoZ
Mertonstr. 26-28,
60325 Frankfurt a.M.

Liebe Filmfans,
große Ereignisse werfen bekanntlich ihre Schatten voraus. In einem Jahr ist es soweit, dann feiert die gute alte Pupille ihren 60. Geburtstag. Grund für uns, schon mal einen Blick zurück zu werfen und uns genauer mit der Geschichte der Pupille, also auch ein wenig unserer eigenen, zu beschäftigen.

Als Ergebnis dieser »Vergangenheitsbewältigung« wollen wir im Herbst/Winter 2011 ein zweiwöchiges Sonderprogramm veranstalten, garniert mit Vorträgen und Diskussionsrunden. Eine Festschrift ist ebenfalls in Arbeit.

Auch Ihr könnt Euch daran beteiligen – habt Ihr lustige Anekdoten im Zusammenhang mit der Pupille zu erzählen, alte Fotos vom Kinobesuch oder sogar selbst mal »mitgemacht«? Wir freuen uns über sämtliche Materialien aus 60 Jahren Kino an der Uni!

Doch vor einem solchen Jubiläum geht der Blick nicht nur zurück – auch in Zukunft soll es die Pupille geben. Die Pläne für ein neues Studienzentrum sind im Entstehen, der Umzug steht (unausweichlich) bevor, und entsprechend neugierig sind wir, was uns denn in ein paar Jahren im Westend erwarten wird: ein neuer Kinosaal mit fester Bestuhlung ist natürlich ein Traum, den wir weiter träumen und verfolgen. Natürlich sind wir auch an Eurer Meinung interessiert – wo soll es in Zukunft mit der Pupille hingehen? Was habt Ihr für Wünsche und Anregungen, auch mit Blick auf den Umzug ins Westend?

Selbstverständlich gibt es auch dieses Semester wieder ein reichhaltiges Programm (schließlich ist das hier ja ein Programmheft). Besonderes Augenmerk ist dabei sicherlich auf die Filme zu richten, die in Deutschland noch keinen Verleih gefunden haben. Des weiteren gibt es eine Super-8-Kurzfilmnacht der besonderen Art, einen Stummfilm mit Livebegleitung durch die Band ALP, eine »lange Wunschfilmnacht« mit zwei Filmen, sowie unsere traditionelle Kooperation mit der Amnesty International Hochschulgruppe.

Nun wünschen wir viel Spaß beim Durchstöbern des Programms, wir freuen uns auf Eure Besuche!

Bis dahin eine gute Zeit wünscht Euch

Eure Pupille

Wie immer gilt auch dieses Semester unser Dank für die tolle Unterstützung dem AstA der Universität Frankfurt, dem goEast Filmfestival, dem Deutschen Film-institut – DIF und »unserem« Grafiker Benedikt Weishaupt sowie natürlich Euch, den Zuschauern!

OKT

Di 19.10.2010
**DIE BESCHISSENHEIT
DER DINGE**
Eintritt frei!

Do 21.10.2010
SO FINSTER DIE NACHT

Di 26.10.2010
**EIN AUGENBLICK
FREIHEIT**

Do 28.10.2010
Eric Rohmers
Contes des quatre saisons
HERBSTGESCHICHTE

NOV

Di 2.11.2010
Neues von: Werner Herzog
BAD LIEUTENANT

Do 4.11.2010
Neues von: Werner Herzog
**MY SON, MY SON, WHAT
HAVE YE DONE**

Di 9.11.2010 i 19:30!
Doppelprogramm
**WUNDKANAL
& UNSER NAZI**

Do 11.11.2010
Stummfilm mit Livemusik
DER MÜDE TOD

Sa 13.11.2010
goEast präsentiert
KOKTEBEL

Di 16.11.2010
CRAZY HEART

Do 18.11.2010
A SINGLE MAN

Di 23.11.2010
Berlinale Forum
BLACK BUS

Do 25.11.2010
Berlinale Forum
AISHEEN

Di 30.11.2010
Heroic Bloodshed
THE KILLER

DEZ

Do 2.12.2010
Heroic Bloodshed
BEYOND HYPOTHERMIA

Di 7.12.2010
Akira Kurosawas TRÄUME

Do 9.12.2010
**THE DOORS: WHEN
YOU'RE STRANGE**

Di 14.12.2010
Film hinter Gittern
HUNGER

Do 16.12.2010
Film hinter Gittern
EIN PROPHET

Di 21.12.2010
STELLET LICHT

JAN

Di 11.1.2011
KURZFILME
die Analoge Achterbahn

Do 13.1.2011
WELCOME

Di 18.1.2011
VORSICHT SEHNSUCHT

Do 20.1.2011
Eric Rohmers
Contes des quatre saisons
WINTERMÄRCHEN

Di 25.1.2011
Neues vom Mond
MOON

Do 27.1.2011
Neues vom Mond
SNEAK PREVIEW

FEB

Di 1.2.2011
Altes vom Mond
2007: A SPACE ODYSSEY

Do 3.2.2011
Kunst im Kino
SÉRAPHINE

Di 8.2.2011
Kunst im Kino
**MAX BILL - DAS
ABSOLUTE AUGENMASS**

Do 10.2.2011
DER ZAUBERER VON OZ

Di 15.2.2011
KLEINE VERBRECHEN

Do 17.2.2011
Lange Wunschfilmnacht
**SLUMDOG MILLIONÄR
& WILLKOMMEN
BEI DEN SCH'TIS**

**BEGINN
JEWELS
UM 20:30**

Belgien 2009, Farbe/sw, 108 min., 35mm, ab 12
R: Felix van Groeningen B: Christophe Dirickx, Felix van Groeningen
nach Dimitri Verhulst D: Kenneth Vanbaeden, Valentijn Dhaenens,
Koen De Graeve, Gilda De Bal u.a. V: Camino

DIE BESCHISSEN- HEIT DER DINGE

(De Helaasheid der dingen) OmU

Der 13-jährige Gunther Strobbe lebt gemeinsam mit seinem Vater, dem Säufer und Nichtsnutz Marcel alias Celle, und dessen drei ebenso abgewrackten Onkeln Lowie »Petrol«, Pieter »Beefcake« und Koen bei seiner lebenswürdigen Großmutter. Während sich die alte Dame abrackert, haben die vier erwachsenen Männer nichts als Unsinn im Kopf und sind mit wenig anderem beschäftigt, als die Ehre der Strobbes in der Dorfkneipe und bei Großereignissen wie einem Nacktfahrradrennen oder dem Weltrekordversuch im Dauerbiertrinken zu verteidigen. Und Gunther ist immer mit dabei. Auch zwanzig Jahre später, als Gunther ein erfolgloser Schriftsteller geworden ist, der versucht, seine Geschichte zu Papier und sein Leben auf die Reihe zu bringen, wird klar, wie sehr ihn die Vergangenheit noch immer beschäftigt. Und man spürt die Angst, dass er genauso werden könnte wie sein Vater. Gelingt es Gunther, seinen vorgezeichneten Weg zu verlassen?

Eintritt
frei!



Schweden 2008, Farbe, 110 min., 35mm, ab 16
R: Thomas Alfredson B: John Ajvide Lindqvist K: Hoyte van Hoytema
D: Kåre Hedebrant, Lina Leandersson, Per Ragnar, Henrik Dahl u.a. V: MFA+

SO FINSTER DIE NACHT

(Låt den rätte komma in) DF



Der auf dem auch in Deutschland Aufsehen erregenden Roman *So finster die Nacht* basierende Film räumte auf Festivals (Berlin, Göteborg, Rotterdam, Kopenhagen, Seattle, Tribeca, Neuchâtel...) nicht weniger als 60 Filmpreise und 17 weitere Nominierungen ab. In eiskalt-faszinierenden Bildern erfindet der Film auf romantische, keinesfalls aber zimperliche Weise das Vampir-Genre neu, mit der symbolträchtigen Geschichte eines jungen Außenseiters, der sich mit dem neuen Nachbarsmädchen anfreundet. Bald dämmert ihm, dass sie ein Vampir ist. Optisch großartig und voller Sensibilität inszeniertes Grusical einer neuen Generation. Eine fesselnde Geschichte über Liebe, Rache – und das Grauen.

Auftakt zum multimedialen Theaterereignis »Edgar Allen Poes Some Tales of Mystery« des New Poetry Theaters vom 21.-24.10. im Studierendenhaus. Lounge ab 19, Kurzfilme ab 20 Uhr.

DI 19.10.2010

DO 21.10.2010



– Halloween-Special –

Edgar Allan Poes

SOME TALES OF MYSTERY

Eine multimediale Theaterinszenierung von Michael Luik

Im Mittelpunkt des viertägigen Events mit virtueller Poe-Ausstellung, Lesungen, Film-screensings und amtlicher Halloween-Party steht die letzte Aufführung der schon seit eineinhalb Jahren immer wieder erfolgreich spielenden Theaterinszenierung *Some Tales of Mystery* von Regisseur Michael Luik, die in sechs Episoden die besten Kurzgeschichten und Gedichte E.A. Poes mit Theater, Film, Tanz und Musik zu einem außergewöhnlichen multimedialen Theatererlebnis verknüpft.

21.10. Film, 22./23.10. Theater, 24.10. Lesung, jeweils ab 20 Uhr.

Nähere Infos unter www.newpoetry.de.

Freiheit für IRAN

NO ONE KNOWS ABOUT PERSIAN FACTS

ist Anlass und Titel einer Veranstaltungsreihe der studentischen Organisation "Freiheit für Iran". Da die mediale Aufmerksamkeit sich ausschließlich auf die Atompolitik Irans zu konzentrieren scheint, möchte "Freiheit für Iran" einen Beitrag zu einer klügeren und spannenderen Debatte zum Thema Iran beisteuern. Neben den monatlichen Veranstaltungen wie Lesungen, Podiumsdiskussionen und einem musikalischen Abschlussabend zeigt "Freiheit für Iran" in Kooperation mit uns zwei Filme. Zum Auftakt am 26.10.2010 präsentieren wir *Ein Augenblick Freiheit* in Anwesenheit des Regisseurs Arash Riahi. Im Januar folgt ein zweiter Film. Der Titel steht noch nicht fest.

Weitere Informationen unter www.freiheit-für-iran.de.

Österreich/FR 2008, Farbe, 110 min., 35mm, ab 12
B & R: Arash T. Riahi
K: Michi Riebl M: Karuan
D: Navid Akhavan, Behi Djanati Ataï,
Payam Madjlessi, Fares Fares u.a.
V: Film Kino Text

EIN AUGENBLICK FREIHEIT

(For a Moment Freedom) OmU



Ein Augenblick Freiheit erzählt von der Odyssee dreier iranisch/kurdischer Flüchtlingsgruppen. Sie alle flüchten aus dem Iran und dem Irak und landen in der türkischen Hauptstadt, wo sie, die Freiheit vor Augen, in einem wenig vertrauenswürdigen Hotel tagtäglich auf den positiven Bescheid ihrer Asyl-anträge warten.

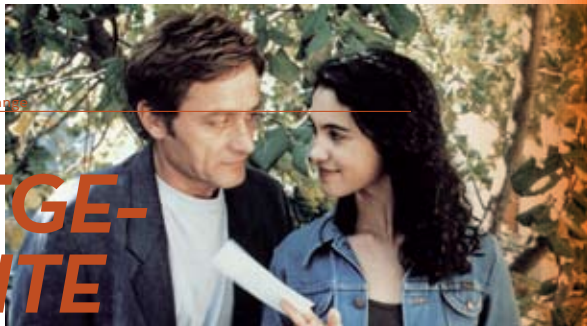
Der Film besitzt besondere Aktualität, da aufgrund der Besorgnis erregenden Menschenrechtslage im Iran viele Menschen ins Ausland fliehen. 2009 wurden beim Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen in der Türkei 4.242 iranische Staatsangehörige mit Schutzbedarf registriert. Da den nicht-europäischen Flüchtlingen in der Türkei der Schutz nach der Genfer Flüchtlingskonvention versagt wird, befinden sich viele iranische Flüchtlinge in einer prekären Lage.

In Anwesenheit von Arash Riahi und in Kooperation mit Amnesty International und Freiheit für Iran.

DI 26.10.2010

Eric Rohmers
Contes des quatre saisons

Frankreich 1998, Farbe, 110 min.,
35mm, ab 0
B & R: Eric RohmerK: Diane Baratier
S: Mary Stephen D: Marie Rivière,
Béatrice Romand, Alain Libolt,
Didier Sandre u.a. V: Les Films du Losange



HERBSTGE- SCHICHTE

(Conte d'automne) DF

»Magali lebt zurückgezogen auf ihrem Weingut an der französischen Ardèche. Ihre Freundin Isabelle will sie verkuppeln und prüft gleich selbst die geeigneten Kandidaten. Auch Rosine hilft Magalis Liebesleben auf die Sprünge und versucht, ihren Ex-Liebhaber auf die Witwe anzusetzen. Mit einer Geschichte aus dem Herbst des Lebens führt Eric Rohmer 1998 seinen filmischen Zyklus »Erzählungen der vier Jahreszeiten« fort, der 1989 mit *Frühlingserzählung* begann. Mit abgeklärter Gelassenheit, feiner Ironie und Eleganz beobachtet der Regisseur erneut die Launen der Liebe und hört augenzwinkernd den - scheinbaren - Weisheiten seiner Charaktere zu, die noch nicht einmal ihre eigenen Gefühle ganz verstehen.« (arte.tv)

Den letzten Teil der »Vier Jahreszeiten«, Wintermärchen, zeigen wir am 20.1.2011.

Neues von
Werner Herzog

USA 2009, Farbe, 122 min., 35mm, ab 16
R: Werner Herzog
B: William Finkelstein
K: Peter Zeitlinger
D: Nicolas Cage, Eva Mendes, Val Kilmer, Xzibit u.a.
V: Splendid



BAD LIEUTENANT

- Port of Call New Orleans OV

Als Hurrikan Katrina durch New Orleans wütet, verletzt sich Polizist Terence McDonagh (Nicolas Cage) so übel, dass er seinen Alltag nur noch mit Schmerzmitteln bewältigen kann. Doch aus Tabletten wird schnell eine Crackpfeife, aus dem aufrechten Beamten der durchgeknallte *Bad Lieutenant*. Was folgt, ist ein unglaublicher Ein-Mann-Egotrip von Cage, der nur beiläufig versucht, einen Mordfall zu lösen, während er laufend seinen eigenen Trieben nachgeht.

Regisseur Werner Herzog schafft es trotz des fremden Drehbuchs, dem Film seinen Stempel aufzudrücken, indem er die Konventionen des Crime-Genres mal untergräbt, mal ins Lächerliche überspitzt. Dank des genialen Zusammenspiels von Regisseur und Hauptdarsteller ist eine äußerst kurzweilige und dabei konsequent kompromisslose schwarze Komödie entstanden.

DO 28.10.2010

DI 2.11.2010

Neues von
Werner Herzog

USA/DE 2009, Farbe, 91 min., 35mm, ab 16
R: Werner Herzog B: Herbert Golder, Werner Herzog
K: Peter Zeitlinger D: Michael Shannon,
Chloë Sevigny, Willem Dafoe, Udo Kier u.a.
V: Kinowelt



MY SON, MY SON, WHAT HAVE YE DONE OV

Zwei Cops (Willem Dafoe und Michael Peña) kommen an den Tatort eines Mordes, wo Brad (Michael Shannon) seine Mutter mit einem Schwert erschlagen und sich dann schwer bewaffnet verbarrikadiert hat. Ausgehend von diesem Szenario erzählen Brads Freundin (Chloë Sevigny) und andere Bekannte in Rückblenden die Ereignisse, die zu der tragischen Tat geführt haben - von dem Theaterstück, in dem Brad den Orestes mimt, der seine Mutter ebenfalls mit einem Schwert umbringt, sowie einer Reise in den peruanischen Dschungel, nach der sich Brad erschreckend verändert und fortan überzeugt ist, eine innere Stimme gebe ihm Anweisungen.

My Son, My Son... ist ein skurriles und spannendes Experiment, eine Mischung aus bekannten Werner-Herzog-Motiven und neuen Einflüssen des Regie-Exzentrikers (Executive Producer: David Lynch).

Festivalkopie, in Deutschland bisher nicht im Kino gelaufen!

Beginn 19.30 Uhr

WUNDKANAL

BRD/FR 1984, Farbe, 107 min., Beta SP
R: Thomas Harlan
B: Yvette Biro, Thomas Harlan
K: Henri Alekan
D: Alfred Filbert, Robert Kramer, Heike Geschonneck, Rolf Niffuag u.a.
V: Filmmuseum München



UNSER NAZI (Notre Nazi)

Dokumentarfilm, Frankreich/BRD 1984, Farbe, 116 min., DVD
B, R & K: Robert Kramer mit: Alfred Filbert, Thomas Harlan,
Hertz Nativ, Ursula Langmann, Henri Alekan u.a.
V: Filmmuseum München



Ein alter Mann wird entführt und verhört. Die Kidnapper befragen ihn über seine Kriegsverbrechen und die Erfindung einer Liquidationstechnik, den fingierten Selbstmord - Stammheim ist noch nicht vergessen. Der Entführte wird dargestellt vom ehemaligen SS-Kommandoführer Alfred Filbert. Aber was heißt »dargestellt«? In Thomas Harlans *Wundkanal* - 1984 in Venedig uraufgeführt - überlappen sich fiktionale mit nicht-fiktionale Aspekte. Die Produktionsumstände haben den Charakter eines Experiments, dokumentiert wird es in *Notre Nazi* (Robert Kramer). Die Arbeit mit Filbert wird für das internationale Filmteam zur Herausforderung. Letztlich bricht die Konstellation auf. Beide Filme bieten zahlreiche unwahrscheinliche Einblicke und zeigen, was Konfrontation mit der Vergangenheit bedeuten kann. Lange nicht zugänglich, zeigen wir sie als Double Feature.

Mit Einführung von Christoph Schneider.

DO 4.11.2010

DI 9.11.2010

Deutschland 1921, schwarzweiß, stumm, 79 min., 35mm, ab 12

R: Fritz Lang

B: Thea von Harbou, Fritz Lang

K: Fritz Arno Wagner

D: Bernhard Goetzke, Lil Dagover, Walter Janssen, Rudolf Klein-Rogge u.a.

V: DIF

DER MÜDE TOD

Stummfilm mit Livemusik



Ausgehend vom Märchen *Gevatter Tod* und geprägt von der Erfahrung des ersten Weltkriegs erzählt Fritz Lang eine Geschichte über den Tod und unsterbliche Liebe. Nach dem Verlust des Geliebten lässt sich eine junge Frau mit dem Tod zu einem Spiel ein. Fast heruntergebrannte Kerzen symbolisieren den nahenden Tod dreier Männer. In drei Epochen und Kulturen muss die Frau um das Leben der Männer kämpfen, um ihren Liebsten zurückzugewinnen.

Die von Fritz Lang verwendete Tricktechnik sowie der expressive Einsatz von Licht und Raum stellten 1921 neue Maßstäbe auf und waren dem Hollywoodkino weit voraus.

ALP - das sind vier mit Bass, Gitarren, Schlagzeug und Laptop ausgerüstete Musiker aus Berlin - unterlegen den Stummfilmklassiker live mit modernen Klängen, einer Symbiose aus Gitarroise und Ambientsound.

DO 11.11.2010

goEast präsentiert

Russland 2003, Farbe, 105 min., 35mm

B & R: Boris Chlebnikov, Aleksej Popogrebskij

K: Šandor Berkeši M: Chick Corea u.a.

D: Gleb Puskepalis, Igor Černevič,

Vladimir Kučerenco, Agrippina Steklova u.a.

V: Arsenal-Institut

KOKTEBEL

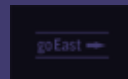
OmeU



Nach dem Tod seiner Frau zieht ein arbeitsloser Ingenieur mit seinem Sohn zu Fuß durch die Weiten Russlands und der Ukraine. Ihr Ziel ist Koktebel am Schwarzen Meer – eine Stadt, in der immer der Wind weht. Der Vater kämpft darum, dem Alkohol zu widerstehen und seine Selbstachtung und die seines Sohnes wieder zu gewinnen. Mit Gelegenheitsjobs halten die beiden sich über Wasser. Bei einem alten Mann kommen sie eine Weile unter, doch schießt dieser während eines Streits auf den Ingenieur, und sie fliehen. Bei der schönen, jungen Ärztin Xenia finden sie Unterschlupf. Als der Vater sich verliebt und länger bleiben möchte, macht sich der Sohn heimlich allein auf den Weg, um endlich das Meer zu sehen.

Koktebel gewann als Spielfilmdebüt von Boris Chlebnikov und Aleksej Popogrebskij den Preis für den besten Film bei goEast 2004.

Boris Chlebnikov ist anwesend. In Kooperation mit goEast und der Universität Gießen.



GIZO

JUSTUS-LIEBIG-
UNIVERSITÄT
GIESSEN

SA 13.11.2010

USA 2009, Farbe, 112 min., 35mm, ab 6
R: Scott Cooper
B: Scott Cooper nach Thomas Cobb
K: Barry Markowitz
D: Jeff Bridges, Maggie Gyllenhaal,
Robert Duvall, Colin Farrell u.a.
V: 20th Century Fox



CRAZY HEART

OmU

Otis »Bad« Blake ist ein in die Jahre gekommener alkoholkranker Country-
sänger, der durch den Südwesten der USA tingelt und seinen Lebensunter-
halt mit Auftritten in heruntergekommenen Bars und Kneipen verdient. Vom
einstigen Ruhm sind ihm nicht mehr als ein paar abgehalfterte Groupies ge-
blieben, und von seinem Talent als Songschreiber macht Blake längst keinen
Gebrauch mehr. Als er sich bei einem Interview in die junge Journalistin
Jean verliebt, schöpft Blake neue Hoffnung. Jean gelingt es, Blakes kreative
Energien zu wecken, doch durch seinen selbstzerstörerischen Lebenswandel
und Alkoholexzesse ist seine Beziehung zu ihr und ihrem kleinem Sohn schon
bald in Gefahr.

Das Regiedebüt des Schauspielers Scott Cooper lebt vom herausragenden
Spiel seiner Darsteller, allen voran Jeff Bridges, der für die Rolle des Bad
Blake zu Recht mit einem Oscar ausgezeichnet wurde.

DI 16.11.2010

USA 2009, Farbe/sw, 100 min., 35mm, ab 12
R: Tom Ford B: Tom Ford, David Searce K: Eduard Grau
D: Colin Firth, Julianne Moore, Nicholas Hoult, Matthew Goode u.a. V: Senator



A SINGLE MAN

OmU

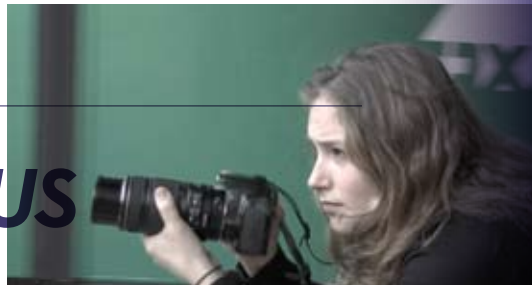
Los Angeles in den frühen Sechzigern. Außer Stande, den tragischen
Unfalltod seines Lebenspartners zu verwinden, beschließt Literaturpro-
fessor George Falconer, seinem Leben ein Ende zu setzen. Während er an
seinem letzten Tag sein Ableben akribisch vorbereitet, geht er augenschein-
lich seinen täglichen Geschäften nach, wobei durch das Bewusstsein des
bevorstehenden Todes jeder Augenblick dieses Tages eine ganz besondere
Bedeutung erhält.

Modedesigner Tom Fords filmisches Erstlingswerk basiert auf dem gleich-
namigen Roman von Christopher Isherwood. Der Film wartet nicht nur mit
überaus ästhetischen Bildern auf, sondern präsentiert darüber hinaus einen
hervorragend aufspielenden Colin Firth, dessen nuancierte Darstellung des
von der Trauer überwältigten George dem Film die notwendige emotionale
Tiefe verleiht.

DO 18.11.2010

סוררת

Dokumentarfilm, Israel 2009,
Farbe/sw, 76 min., DigiBeta
B & R: Anat Yuta Zuria
K: Roni Katzenelson S: Era Lapid
mit: Shulamit Weinfeld, Sara Einfeld u.a.
V: Cat & Docs



BLACK BUS

(Soreret) OmeU

»Sara, die Bloggerin, und Shulamit, die Fotografin, haben einen hohen Preis dafür bezahlt, als moderne Frauen in der Jetztzeit angekommen zu sein. Sie wurden von ihren Familien verstoßen, nachdem sie aus der ultra-orthodoxen Haredi-Gemeinde geflohen waren. Die Gemeinde hat sich in der letzten Dekade stark fundamentalisiert, Frauen haben dies durch verschärfte Repressionen zu spüren bekommen. So sind im sogenannten »Black Bus« Frauen nur noch auf den hinteren Sitzplätzen zugelassen, damit jeder flüchtige Kontakt mit fremden Männern vermieden werden kann. Mit der Kamera und im Internet sind Sara und Shulamit auf der Suche nach einer neuen Identität - der Film porträtiert sie als Protagonistinnen eines weitgehend unbemerkten gesellschaftlichen Konflikts im heutigen Israel.«
(Dorothee Wenner, Berlinale 2010)
Bisher ohne Verleih in Deutschland.



Dokumentarfilm, Schweiz/Katar 2010,
Farbe, 86 min., 35mm
R: Nicolas Wadimoff
B: Nicolas Wadimoff, Béatrice Guelpa
K: Frank Rabel
mit: Einwohnern von Gaza
M: Darg-Team V: Outlook

AISHEEN

[Still Alive in Gaza] OmeU

»Ein Situationsbericht aus dem Gaza-Streifen vom Februar 2009, nur einen Monat nach dem Ende der israelischen Militäroffensive »Gegossenes Blei«. Zerstörung allerorten. Inmitten von Ruinen, Trauer und Verzweiflung gibt es Menschen, die nicht aufgeben. Was es bedeutet, in einer zerstörten Region, die durch eine fortdauernde Blockade von ihrer Umgebung abgeschnitten ist, das eigene Leben und den gemeinsamen Alltag wieder aufzubauen, zeigt dieser Film ruhig und unspektakulär, ohne Analysen und Agitation. Er übermittelt vielfältige Eindrücke und Stimmen aus Gaza: Kinder, die Verwandte verloren und Jugendliche, die keine Lust auf Zwangsferien haben, Clowns, die dem Raketenbeschuss zum Trotz Kinder zum Lachen bringen.« (Birgit Kohler, Berlinale 2010)
Bisher ohne Verleih in Deutschland.

DI 23.11.2010

DO 25.11.2010

Heroic Bloodshed
Stilisierte Gewalt aus Hongkong

Hongkong 1989, Farbe, 110 min., 35mm, ab 18
B & R: John Woo K: Peter Pao, Wong Wing-Hang
D: Chow Yun-Fat, Danny Lee, Sally Yeh, Paul Chu,
Kenneth Tsang u.a. V: Bonner Kinemathek



THE KILLER 喋血雙雄

(Dip huet seung hung) OmeU

Mitte der 90er Jahre wurde in hiesigen Programmkinos das Hongkong-Kino entdeckt: John Woo, Wong Kar-Wai und Johnnie To wurden regelrecht abgefeiert. Zuletzt ist es ruhig geworden, sieht man von aufwendigen Historiensinken aus China ab, die zunehmend langweilen. Die Wiederaufführung zweier Genre-Klassiker beginnt mit der filmischen Reise in die späten 80er Jahre, als John Woo mit dem meisterhaften *The Killer* eine den Erdball umspannende Begeisterung auslöste und Tarantino das zweihändige Schießen lehrte. Im Mündungsfeuer erblindet eine Sängerin – ein letzter Auftragsmord des Titelhelden soll ihre Operation finanzieren – ein Polizist ist ihm auf der Spur – Seelenverwandte mit einem altmodischen Ehrenkodex finden sich – schließlich: »zwei Helden des Blutvergießens« (so der Originaltitel) gegen die Unterwelt – weiße Tauben in einer Kirche. Die Hommage an Jean-Pierre Melvilles *Der eiskalte Engel* trägt zu Recht das Prädikat »Kult«.

Heroic Bloodshed
Stilisierte Gewalt aus Hongkong

Hongkong 1996, Farbe, 85 min., 35mm, ab 18
R: Patrick Leung B: Roy Szeto K: Arthur Wong
D: Wu Chien-Lien, Lau Ching-Wan, Han Sang-Woo,
Shirley Wong u.a. V: Bonner Kinemathek



BEYOND HYPOTHERMIA 攝氏32°

(Sip si 32°) OmU

Patrick Leung ist ein Zögling von John Woo und hat u.a. bei *The Killer* als dessen Assistent gearbeitet. Seine zweite Regiearbeit – Johnnie To produzierte – ist eine Liebesgeschichte mit heruntergekühlten Gefühlen. Der Titel ist hier Programm: »unter 32°C« beginnt der Kältetod. Ein Koch und eine Killerin, extreme Gewalt, Todessehnsucht, stille Poesie, ein wenig *Bonnie und Clyde*. Doch der Reihe nach: »Eine wortkarge Auftragskillerin verliebt sich in einen sympathischen Nudel-suppenverkäufer, der sie nachts mit seinen Plaudereien unterhält. Ein Killer, der die Frau beseitigen soll, schweiß das Paar bis zum bitteren Ende noch enger zusammen. Ein reizvoll zwischen effektvollem Thriller und tragischer Liebesgeschichte pendelnder Film voller gewalttätiger (Genre-)Szenen, die in einem Wechselbad der Gefühle zum konsequent-traurigen Abschluss gebracht werden.« (film-dienst)

DI 30.11.2010

DO 2.12.2010

Japan/USA 1990, Farbe, 119 min., 35mm, ab 12
B & R: Akira Kurosawa
K: Takao Saito, Masaharu Ueda
D: Akira Terao, Mitsuko Baisho,
Toshihiko Nakano, Martin Scorsese u.a.
V: Neue Visionen



AKIRA KUROSAWAS TRÄUME 夢

(Konna yume wo mita) OmU

Einige Bergsteiger geraten in einen Schneesturm. Beklemmend verliert sich der Raum, und Frau Tod schwebt herab. Mit letzter Wunschkraft findet ein Bergsteiger zurück zum Lebensatem und befreit auch seine Kameraden vom Tod. – Ein Höllenhund kommt aus einem dunklen Tunnel und konfrontiert einen Soldaten mit seinen gefallenen Kameraden. – Ein Vulkanausbruch verwandelt die Welt in ein atomares Feuerinferno. – Eine Wasserwelt mit Mühle lässt selbst eine Beerdigung zum Frühlingsfest werden. Von solcher Art sind die 8 Episoden, in denen Kurosawa die intensivsten Träume seines Lebens mit uns teilt. Urbilder und Urerfahrungen verschmelzen spannungsreich mit den historischen Schrecken des 20. Jahrhunderts. *Träume* ist der Experimentalfilm eines innerlich frischen alten Mannes: intim und mit lang nachwirkenden Bildern!

Musikdoku, USA 2009,
Farbe/sw, 86 min., 35mm, ab 12
B & R: Tom DiCillo K: Paul Ferrara
M: The Doors mit: Jim Morrison,
Ray Manzarek, Robby Krieger,
John Densmore u.a. V: Kinowelt



THE DOORS: WHEN YOU'RE STRANGE

(When You're Strange) OmU

Ein Film über die Doors, eine Dokumentation, basierend auf atemberaubendem und seltenem Archivmaterial. So beginnt Tom DiCillos Film mit Aufnahmen aus Jim Morrisons selbstgedrehtem Film *Highway* und verzichtet auf heutige Interviews mit den noch lebenden Bandmitgliedern. Das Material ist chronologisch geordnet und lässt so – fast einem Spielfilm gleich – die Geschichte der Kultband wieder aufleben. Sieht man die Entwicklung des schüchternen Filmstudenten Morrison zum psychedelischen Rockpoeten und Sexsymbol und schließlich seinen tragischen Untergang, so erfährt man auch den Zeitgeist einer Generation zwischen Liebe, Krieg und Drogenkonsum. Der Mythos Morrison weiß immer noch in seinen Bann zu ziehen, und die authentischen Bild- und Tonaufnahmen in ihrer Farb- und Klanggewalt leisten dazu ihren Beitrag.

DI 7.12.2010

DO 9.12.2010

Film hinter Gittern

Großbritannien 2008, Farbe, 91 min., 35mm, ab 16
R: Steve McQueen B: Enda Walsh, Steve McQueen
K: Sean Bobbitt D: Michael Fassbender,
Liam Cunningham, Stuart Graham, Brian Milligan u.a.
V: Fugu

HUNGER

OmU



Im Frühling des Jahres 1981 treten im nordirischen Gefängnis »The Maze« IRA-Häftlinge in Hungerstreik, um sich einen Status als politische Gefangene zu erkämpfen. Nach 66 Tagen sterben zehn Streikende, darunter der erst 27-jährige Anführer Bobby Sands.

Der britische Künstler Steve McQueen hat den Häftlingen mit seinem Debütwerk *Hunger* ein Denkmal gesetzt und dabei einen beeindruckend körperlichen Film geschaffen. Fern von politischen Debatten konzentriert sich McQueen vor allem auf die nackten, von Schlägen und dem Streik geschundenen Leiber der Insassen. In langen, meist geschichtslosen Einstellungen zeichnet er den Kampf zwischen Häftlingen und Wärtern auf. Die poetischen Bilder sowie die beeindruckende schauspielerische Leistung des Hauptdarstellers Michael Fassbender als Bobby Sands lassen *Hunger* noch lange nach Filmende nachwirken.

Film hinter Gittern

Frankreich 2009, Farbe, 155 min., 35mm, ab 16
R: Jacques Audiard B: Jaques Audiard,
Thomas Bidegain K: Stéphane Fontaine
D: Tahar Rahim, Niels Arestrup,
Adel Bencherif, Reda Kateb u.a. V: Sony



EIN PROPHET

(Un Prophète) DF

Der Regisseur von *Ein Prophet* ist spätestens durch *Der wilde Schlag meines Herzens* bekannt geworden. Er heißt Jacques Audiard und scheint es zu verstehen, seinen Filmen etwas mitzugeben, an dem man nicht vorbeikommt. Malik (Tahar Rahim) ist 19 und hat, scheint es, schon verloren. Er ist zu 6 Jahren Gefängnis der brutalsten Sorte verurteilt und macht nicht den Eindruck, als würde er lange durchhalten. Bis ihm der Chef des Korseclans (Niels Arestrup) schließlich Protektion gewährt im Tausch für den Mord an einem unbequemen Zeugen. Mit diesem Mord passiert etwas, das den Film im weiteren treibt: Malik wird wiedergeboren und entdeckt einen neuen Antrieb - nach Wissen, Netzwerk, Macht. Wie einst Scarface, nur ohne Ehrenkodex. Ein echter Gefängnisthriller. Einer, der einen packt und nicht mehr loslässt.

DF 14.12.2010

DF 16.12.2010

Mexiko/FR/NL/DE 2007, Farbe,
136 min., 35mm, ab 12
B & R: Carlos Reygadas K: Alexis Zabe
S: Natalia López D: Cornelio Wall,
Maria Pankratz, Miriam Toews,
Peter Wall u.a. V: Peripher



STELLET LICHT

OmU

Zu Weihnachten was fürs Herz: In majestätischer Schönheit geht die Sonne auf - wir sind unter strenggläubigen Mennoniten in Nordmexiko, in einer kleinen ländlichen Gemeinschaft, deren Mitglieder zwar Autos und Traktoren, aber weder Fernsehen noch Telefon oder Internet benutzen und noch heute Plautdietsch sprechen, den niederdeutschen Dialekt ihrer Vorfahren. Noch archaischer ist nur der Konflikt, in dem sich Johan befindet. Der mit Esther verheiratete Bauer hat 6 Kinder, aber auch ein Verhältnis mit Marianne. Damit, dass er zwei Frauen gleichzeitig liebt, begeht er eine unverzeihliche Sünde und stellt sich gegen seine Gemeinde und Gott. Heftige Gewissensqualen treiben Johan an den Rand seiner seelischen Belastbarkeit. Nur ein Wunder kann noch helfen...

Der erste auf Plautdietsch gedrehte Film gewann den Jurypreis in Cannes. Die magischen Cinemascope-Bilder muss man unbedingt auf der großen Leinwand genießen!

WIE PUPILLE WÜNSCHT EUCH EIN SCHÖNES NEUES JAHR

Kurzfilme, Deutschland 1991-2010, Farbe, insgesamt ca. 90 min., Super 8
B & R: Manuel Francescon V: Francescon



KURZFILM SUPER 8 PROGRAMM

Die analoge Achterbahn
Präsentiert von Manuel Francescon

Eigentlich kennt man den Offenbacher Manuel Francescon *nur* als Autor, Schauspieler und Regisseur für TV-Comedies oder von seiner Arbeit als Trashfilmer zusammen mit Bernhard Lenz (als die **FREAX**). In den letzten 15 Jahren hat er sich jedoch ausgiebig mit dem sterbenden Medium Super 8 beschäftigt und eine ganze Reihe satirischer Kurzfilme produziert, die schon bei einigen Filmfesten Jury- und Publikumspreise gewinnen konnten. Neben der Projektion aus der Mitte des Publikums, bei der ein echtes Wohnzimmergefühl aufkommt, wird sich Francescon persönlich über die Unzulänglichkeiten des Super-8-Projektors ärgern und unterhaltsame Geschichten über die Hintergründe der Filme sowie des Produzierens mit dem Schmalfilmformat erzählen.

Wer mal wieder herzlich lachen möchte, sollte dieses Programm absolut nicht verpassen!

DI 21.12.2010

DO 11.1.2011



Frankreich 2009, Farbe, 109 min., 35mm, ab 12
R: Philippe Lioret B: Philippe Lioret, Emmanuel
Courcol, Olivier Adam K: Laurent Dailland
D: Vincent Lindon, Firat Ayverdi, Audrey Dana,
Derya Ayverdi u.a. V: Arsenal

WELCOME

DF

Ein Film über ein Migrantenschicksal: Bilal, ein 17-jähriger Kurde, ist am Ärmelkanal gestrandet und wünscht sich nichts sehnlicher, als endlich das Wasser, das ihn von seiner Freundin trennt, überqueren zu können. Als Flüchtling kam er zu Fuß aus dem Irak bis nach Calais. Er ist illegal in Frankreich und hofft, so schnell wie möglich von Schmugglern nach England gebracht zu werden, um dort Arbeit und seine bereits emigrierte Freundin finden zu können. Jedoch ist die Aussicht gering, jemals einen der begehrten Überfahrtsplätze zu bekommen. Also beschließt Bilal, schwimmen zu lernen und so die 34 Kilometer der stark befahrenen Schifffahrtsstraße zu überwinden. Unterricht erhält er vom ehemaligen Toppschwimmer Simon.

Im Anschluss: Filmgespräch und Diskussionsrunde zum Thema Migration in Kooperation mit der Amnesty International Hochschulgruppe.



Frankreich 2009, Farbe, 104 min., 35mm, ab 12
R: Alain Resnais B: Alex Réval, Laurent Herbiet nach Christian Gailly K: Eric Gautier
D: Sabine Azéma, André Dussollier, Anne Consigny, Emmanuelle Devos u.a. V: Schwarz-Weiss

VORSICHT SEHNSUCHT

(Les Herbes folles) OmU

Zahnärztin Marguerite (Sabine Azéma) wird nach einem erfolgreichen Schuhkauf ihre Handtasche gestohlen. Das darin befindliche Portemonnaie gelangt durch Zufall in die Hände des Pensionärs Georges (André Dussollier), der sich unsterblich in das Foto der Eigentümerin verliebt. Als Marguerite jedoch ein Rendezvous mit dem mysteriösen Finder eisern ablehnt, beginnt eine absurd-surrile Stalking-Geschichte, bei der bereits nach kurzer Zeit unklar wird, wer hier eigentlich wen verfolgt.

Alain Resnais, der Altmeister des französischen Kinos, ist zurück mit einer surrealen Liebeskomödie. Die Verfilmung von Christian Gaillys Roman *L'Incident* beeindruckt nicht nur durch visuellen Einfallsreichtum – es gelingt ihr auch ständig, den Zuschauer mit neuen fantastischen Ideen zu überraschen.

Do 13.1.2011

Di 18.1.2011

Eric Rohmers
Contes des quatre saisons

Frankreich 1992, Farbe,
109 min., 35mm, ab 6
B & R: Eric Rohmer K: Luc Pagès
S: Mary Stephen
D: Charlotte Véry, Frédéric van den Driessche,
Michael Voletti, Hervé Furic u.a.
V: Les Films du Losange

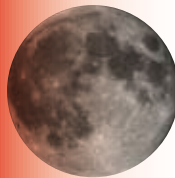


WINTERMÄRCHEN

(Conte d'hiver) DF

»Ein Wintermärchen, das eigentlich im Sommer beginnt: Im Urlaub lernt Felicie den bildhübschen Charles kennen. Beide verbindet sofort eine leidenschaftliche Liebe, deren Frucht ein Kind ist. Doch durch einen dummen Zufall weiß Charles nichts von seinem Vaterglück: Der Leichtigkeit einer sommerlichen Liebe steht die winterliche Schwere gegenüber: Eiseskälte draußen, dumpfe Hitze in der verschwitzten Metro (...) Durch derlei kleine Gesten des grauen Winteralltags in Paris gelingt es Eric Rohmer, die Schwermut einzufangen, die diese Jahreszeit erzeugen kann. Der Titel *Wintermärchen* lässt dabei an die gleichnamige Shakespeare-Komödie denken, in welcher es ebenfalls um unmögliche Lieben und Trennungen geht.« (arte.tv)
Abschluss der Tetralogie »Vier Jahreszeiten«

Neues vom Mond



Großbritannien 2009, Farbe, 97 min., 35mm, ab 12
R: Duncan Jones B: Nathan Parker K: Gary Shaw
D: Sam Rockwell, Kevin Spacey als Gerty V: Koch Media

MOON

OmU

Der Dreijahresvertrag von Sam Bell mit Lunar Industries steht kurz vor seiner Erfüllung. Als einziger Mensch ist er auf einer Mondstation beschäftigt, um den vollautomatischen Abbau von Helium-3 zu überwachen. Der lange Aufenthalt, die Einsamkeit und die Trennung von seiner Familie haben deutliche Spuren hinterlassen. Der physische und psychische Verfall von Sam führt schließlich zu einem Unfall, und in der Folge taucht ein Doppelgänger auf der Station auf, der einige Fragen aufwirft.
Das Erstlingswerk von David Bowies Sohn Duncan Jones bricht scheinbar bekannte Plotzüge mit neuen Ideen. Trotz verhältnismäßig kleinem Budget hat er ein Science-Fiction-Werk realisiert, das sich mühelos mit Genreklassikern messen lassen kann.



DF 20.1.2011

DF 25.1.2011

Neues vom Mond



SNEAK PREVIEW

mit Überraschungsgast

Eine Premiere im doppelten Sinne: wir veranstalten unsere erste »Sneak Preview«. Den Titel können wir noch nicht verraten. Gesehen habt Ihr den Film aber garantiert noch nicht, denn wir zeigen ihn noch vor dem offiziellen Kinostart. Außerdem ist ein Überraschungsgast anwesend.

DO 27.1.2011

Altes vom Mond

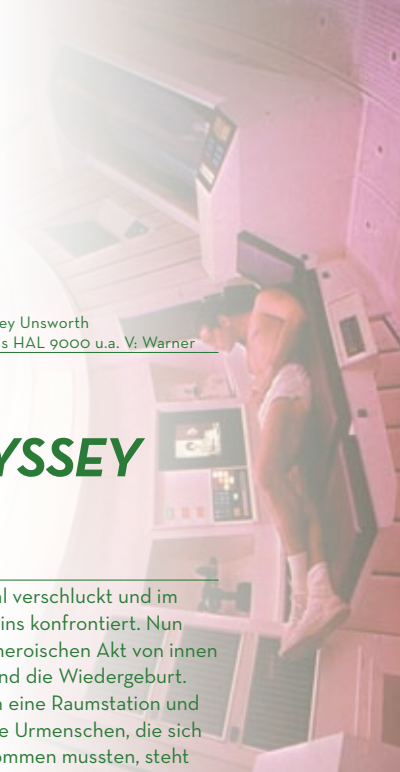


Großbritannien/USA 1968, Farbe, 149 min., 35mm, ab 12
R: Stanley Kubrick B: Arthur C. Clarke, Stanley Kubrick K: Geoffrey Unsworth
D: Keir Dullea, Gary Lockwood, William Sylvester, Douglas Rain als HAL 9000 u.a. V: Warner

2001: A SPACE ODYSSEY OV

Im Eskimo-Mythos wird der Held von einem Riesenwal verschluckt und im Dunkel des Fisches mit den Grenzen seines Bewusstseins konfrontiert. Nun muss er das Herz des Fisches suchen und es in einem heroischen Akt von innen zerstören. Lohn der Tat ist das Verlassen des Fisches und die Wiedergeburt. Kubrick erzählt diese Geschichte neu: Der Wal ist nun eine Raumstation und ihr Herz heißt Hal 9000 und ist ein Computer. Wie die Urmenschen, die sich vom Tier trennen und seiner animalischen Kraft entkommen mussten, steht unser Held vor derselben Herausforderung: zu finden, was ihn von einer überlegenen Intelligenz unterscheidet: Die Fähigkeit zu lieben, zu sterben und wiedergeboren zu werden. Und dies ist nur eine Lesart dieses ewig frischen und rätselhaften Films!

DI 1.2.2011



Kunst im Kino



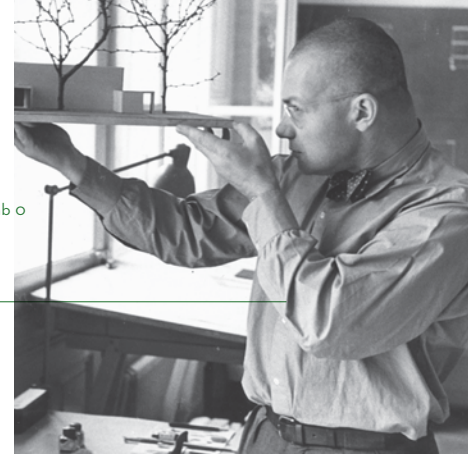
Frankreich 2008, Farbe, 125 min., 35mm, ab 6
R: Martin Provost B: Martin Provost, Marc Abdelnour
K: Laurent Brunet D: Yolande Moreau, Ulrich Tukur,
Anne Bennent, Geneviève Mnich u.a. V: Arsenal

SÉRAPHINE

OmU

Der deutsche Kunstsammler Wilhelm Uhde zieht 1912 in das französische Städtchen Senlis, um sich dem Schreiben zu widmen. Er ahnt jedoch nicht, dass seine Haushälterin Séraphine ebenfalls ein malerisches Talent in sich birgt. Als er dieses entdeckt, ermutigt er die religiöse Frau aus einfachen Verhältnissen zum Malen. Mit seiner Unterstützung wird sie zu einer der gefragtesten Malerinnen der naiven Kunst, und ihre Bilder werden in Paris gefeiert. Doch während Séraphine ihren plötzlichen Reichtum auskostet, werden ihr die Wirtschaftskrise und der Wahnsinn zum Verhängnis. In poetischen Bildern fängt Martin Provost das Wesen einer beeindruckenden Künstlerin ein, die auch heute noch weithin unbekannt ist. Aufs Neue entstehen vor den Augen des Zuschauers die Gemälde Séraphine de Senlis', die von Yolande Moreau hervorragend gespielt wird.

Kunst im Kino



Dokumentarfilm, Schweiz 2008, Farbe, 85 min., 35mm, ab 0
B & R: Erich Schmid K: Ueli Nüesch
S: Antoine Boissonas mit: Max Bill, Angela Thomas,
Gottfried Honegger, Jakob Bill, Walter Gropius u.a.
V: Salzgeber

MAX BILL

- das absolute Augenmass

Schon mit 17 Jahren wurden seine Schülerarbeiten zusammen mit Werken von Le Corbusier in Paris ausgestellt. Später lernte er von Kandinsky, Moholy-Nagy und Klee im Dessauer Bauhaus. Der Schweizer Max Bill war vielseitig tätig als Architekt, Künstler, Typograph und Designer. Er gilt als Begründer und wichtigster Vertreter der »Konkreten Kunst«. Seine monolithische Skulptur »Kontinuität«, ein fünf Meter hohes Moebiusband aus Granit, ist den Frankfurtern täglich auf dem Vorplatz der Deutsche Bank-Zentrale vor Augen.

Der Film beleuchtet auch sein politisches Engagement, über das Max Bill selbst nur selten sprach. 50 Jahre lang wurde er polizeilich beobachtet. Als Antifaschist erster Stunde versteckte er Flüchtlinge, setzte sich später gegen den Vietnamkrieg und Atomkraft ein.

Mit einer Einführung von Bettina Rudhof, Deutscher Werkbund Hessen.

USA 1939, Farbe/sw, 107 min., 35mm, ab 0
R: Victor Fleming u.a. P: Mervyn LeRoy
K: Harold Rosson D: Judy Garland,
Frank Morgan, Margaret Hamilton,
Billie Burke u.a. V: Neue Visionen



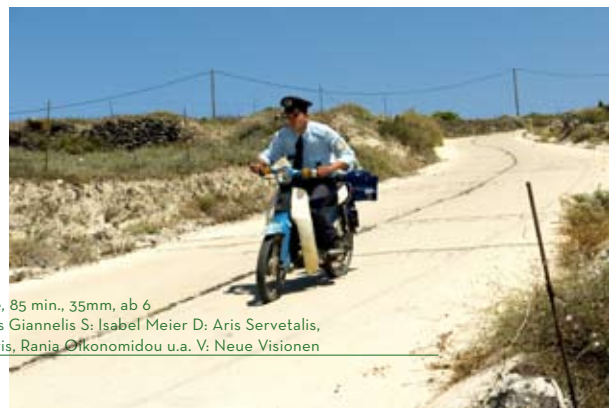
DER ZAUBERER VON OZ

(The Wizard of Oz) OmU

Dorothy lebt auf einer öden Farm in Kansas. Eine spaßfeindliche Nachbarin, die ihren Hund und sie verfolgt, erscheint ihr als Hexe. In dieser Ungemütlichkeit wird Dorothy von einem Sturm ins alpträumliche Märchenreich entführt und in den Streit zwischen Hexen verwickelt. Dorothy freundet sich mit dem Zinnmann, dem Löwen und der Vogelscheuche an, um den Zauberer von Oz zu finden, der den Rückweg nach Hause kennen soll. Gegen Schneestürme, die Hochstapeleien des Zauberers und ein Heer fliegender Affen muss Dorothy für sich den Heimweg und für ihre Gefährten neue Fähigkeiten erkämpfen.

Einer der ersten Farbfilme Hollywoods, voller surrealer Elemente, weltweit gefeiert und mit unsterblichen Musicalnummern wie *Somewhere over the Rainbow* verbunden. **Neue Filmkopie!**

Griechenland/DE/CY 2008, Farbe, 85 min., 35mm, ab 6
B & R: Christos Georgiou K: Yorgos Giannelis S: Isabel Meier D: Aris Servetalis,
Viki Papadopoulou, Antonis Katsaris, Rania Ofkonomidou u.a. V: Neue Visionen



KLEINE VERBRECHEN

(Mikro eglima) OmU

Der Polizist Leonidas wird zu Beginn seiner Laufbahn auf eine kleine griechische Insel versetzt. Hier zeigt er sich beflissen, jedes Delikt zu ahnden. Aber viel gibt es nicht zu tun, und die Einheimischen nehmen ihn und seine Ermahnungen nicht ernst. Alle Bewohner tun weiterhin das, was sie schon immer getan haben. Als eines Tages die Leiche eines Inselbewohners gefunden wird, sieht Leonidas die Chance gekommen, sein Können unter Beweis zu stellen, indem er den Fall schnellstmöglich aufklärt. Doch alle anderen auf der Insel wollen von dem Mord nichts wissen. Erst auf Leonidas' Drängen hin erzählt jeder Bewohner seine ganz eigene Geschichte des Tathergangs. Eine Komödie über skurrile, aber liebenswerte Menschen und ihre kleinen Verbrechen.

DO 10. 2. 2011

DI 15. 2. 2011

SLUMDOG MILLIONÄR

(Slumdog Millionaire) DF

Großbritannien/Indien 2008, Farbe, 120 min., 35mm, ab 12

R: Danny Boyle D: Dev Patel, Anil Kapoor, Irrfan Khan, Freida Pinto u.a. V: Prokino

WILLKOMMEN BEI DEN SCH'TIS

(Bienvenue chez les Ch'tis) DF

Frankreich 2008, Farbe, 106 min., 35mm, ab 0

R: Dany Boon D: Kad Merad, Dany Boon, Zoé Félix, Anne Marivin u.a. V: Prokino

Liebe Zuschauer,

mehr noch als im übrigen Programm steht Ihr bei unserem letzten Termin im Mittelpunkt. Zum Semesterabschluss präsentieren wir erstmals zwei Eurer Wunschfilme an einem Abend! Beide spielen in unwirtlichen Gegenden, die Ihr als Bewohner des Rhein-Main-Gebiets ja offensichtlich zu schätzen wisst, beide handeln davon, wie man ihnen entkommt. Der Oscar-Abräumer von 2009 tut dies unnachahmlich oszillierend zwischen Bollywood, Sozialmärchen und Pop, während in der Erfolgskomödie aus Frankreich über merkwürdig sprechende Nordlichter irrer Quatsch dominiert, der dort 20,5 Millionen Zuschauer überzeugte. Lasst also das nasskalte Wetter draußen, macht's Euch auf unseren plüschigen Kinossesseln bequem und lasst Euch entführen an zwei der schlimmsten Orte, die man sich vorstellen kann: die Slums von Bombay und Nordfrankreich.

DO 11.2.2011

Anzeige



MEHR RAUM FÜR DEN FILM

Im neuen Filmmuseum 2011.

www.das-neue-filmmuseum.de



deutsches
filmmuseum
frankfurt am main



Leipziger-Straße

Adalbertstraße

Gräßstraße

Bockenheimer Landstraße

Senckenberganlage

ayer-Straße



Anfahrt

U4, U6, U7
32, 36, 50, 75
16
alle bis
Bockenheimer Warte

Adresse
Pupille e.V. - Kino in der Uni
Campus Bockenheim, Studierendenhaus,
Festsaal über dem KoZ
Mertonstr. 26-28,
60325 Frankfurt a.M.

Telefon / Fax / Internet
Fon: 0 69.79 82 89 76
Fax: 0 69.79 82 33 47
Mobil: 0 178.37 38 295
www.pupille.org
info@pupille.org

Filmstart & Preise
Beginn: 20:30 Uhr
Eintritt: 2,50 €

Für Unterstützung danken wir dem AstA, goEast - Festival des mittel- und osteuropäischen Films, dem Deutschen Filminstitut (DIF).
Falls Ihr auf uns neugierig geworden seid, spricht uns einfach beim Kauf der Kinokarte an oder meldet Euch per Mail unter info@pupille.org oder telefonisch bei Klemens: 0 178.37 38 295

Gestaltung
Benedikt Weishaupt (benediktweishaupt.de)